



02.05.24

Ijob 2, 1-10: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Inzwischen hat der Satan Ijob tatsächlich auf die Probe gestellt und ihm seine Kinder und seinen Besitz weggenommen. Aber das alles bringt Ijob nicht davon ab, zu Gott zu halten und ihn sogar zu preisen (1,21). Das, was der Satan Gott vorgeworfen hat, tritt also nicht ein und deshalb macht er in der nächsten Ratsversammlung die nächste Anklage.



Gruppenaktivität

Die SuS sollen aufschreiben, was die fünf/zehn wichtigsten Dinge in ihrem Leben sind. Darüber kann sich die Klasse dann austauschen.

!Die wichtigste Regel dabei: Keine Wertung von den Sachen der anderen!



Fragerunde

- Stimmt du der Aussage in Vers 4 zu? „Ein Mensch ist bereit, seinen ganzen Besitz aufzugeben, wenn er dafür seine Haut retten kann.“ Warum oder warum nicht?

- Findest du eher Ijob oder seine Frau hat Recht (V.9+10)?
- Was denkst du über den Rat, den Ijobs Frau ihm gibt?
- Kennst du jemanden, der seinen Glauben an Gott verloren hat? Warum ist das wohl passiert?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben zum Thema Gott Vertrauen erzählen

oder

Etwas zum Thema **IJOB HÄLT DURCH** erzählen:

Ijob erlebt wirklich schreckliche Dinge. Er verliert erst seine Familie und dann seinen Besitz. Jetzt ist es auch noch mit seiner Gesundheit vorbei. Es wäre doch total verständlich, wenn er jetzt sauer auf Gott ist, ihm Vorwürfe macht und ihn anklagt. Seine Frau verzweifelt zumindest. Doch Ijob nicht. Ijob vertraut Gott immer noch.

Es ist nicht schlimm, Gott auch mal seine Meinung zu sagen. Das kann wirklich guttun, Gott mal sein Herz auszuschütten, wenn es einem schlecht geht. Aber dabei sollten wir unseren Glauben nicht verlieren. Natürlich wäre es schön, wenn Gott uns vor allem Leid beschützen würde, aber so funktioniert das Leben nicht. Das ist auch Ijob bewusst. Deshalb glaubt und vertraut er weiterhin. Für mich: Ein großes Glaubensvorbild!



Sonstiges

An die Klasse werden Blanko-Postkarten verteilt. Die SuS sollen ihre Karte nun für eine Person gestalten, die krank ist oder Schmerzen hat. Als kleine Aufmunterung, die zeigt: Du bist nicht allein!

